FÖRDERVEREIN
WEINBERGSHÄUSCHEN
WÜRZBURG e.V.



BEGEISTERN FÖRDERN BEWAHREN

Das Weinbergshäuschen an der Randersackerer Straße in Würzburg

Mehr als nur ein Gartenhäuschen – viel mehr

Hoch über dem Main, eingebettet in die Weinberge an der Randersackerer Straße, steht ein außergewöhnliches Bauwerk. Das Weinbergshäuschen zählt zu den wenigen erhaltenen repräsentativen Weinbergshäuschen seiner Zeit und verbindet Architektur, Weinbaugeschichte und fränkische Kulturlandschaft. Errichtet als Sommer- und Aussichtshaus des Würzburger Oberbürgermeisters Philipp Michel, wurde es zum Ort der Erholung und Lebensfreude für ihn und seine Familie. Heute steht das kleine Gebäude unter Denkmalschutz und soll inmitten seines Weinbergs als kulturelles Erbe auch für kommende Generationen bewahrt werden.









Historische Ansicht, Nachlass der Familie Michel, um 1932



Ein Denkmal trotzt den Elementen

Im Stil eines „fränkischen Historismus" entstand zu Ende des 19. Jahrhunderts das Weinbergshäuschen am Westhang des Neuberges in unmittelbarer Stadtnähe als Fachwerkbau auf einem Sockelgeschoss aus Kalk- und Sandstein. Das Gebäude, das sich bewusst von den funktionalen Weinbergshäuschen dieser Zeit abhob, lud zum Empfang von Gästen und zum Genuss des Weines ein – mitten in den Reben.

Nach glücklichen Jahren, in denen Familie Michel ihr Weinbergshäuschen genießen konnte, trafen die Veränderungen des 20. Jahrhunderts auch diesen Ort. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg verlor das Häuschen seine ursprüngliche Nutzung. Ein Brand beschädigte Dach und Dachstuhl erheblich, später beschleunigten Witterungseinflüsse und jahrzehntelanger Leerstand den Verfall.

Nach und nach gingen Bauteile verloren, Fachwerk und Mauerwerk wurden geschädigt, bis schließlich die nordwestliche Giebelwand einstürzte. Dennoch blieb die historische Substanz weitgehend erhalten. Gerade sein erhaltener Bestand macht das Weinbergshäuschen zu einem Zeugnis fränkischer Bau- und Weinkultur. Originale Baudetails, die durch glückliche Umstände bewahrte Inneneinrichtung sowie alte Fotos ermöglichen die Wiederherstellung des Denkmals. So kann aus einer scheinbar verlorenen Ruine wieder ein Schmuckstück unterfränkischer Wein- und Mainlandschaft werden.

Dass das Weinbergshäuschen bereits seit 1995 unter Denkmalschutz steht, unterstreicht seine besondere Bedeutung für die Würzburger Kulturlandschaft. Seine Geschichte erzählt nicht nur vom Wandel der Weinberge, sondern auch davon, wie wertvoll historische Bauwerke für die Identität Würzburgs und unsere Region sind.

Eines der letzten seiner Art
Vor allem in den 1960er bis 1980er Jahren verschwanden durch Flurbereinigung und Verfall zahlreiche Terrassierungen, Treppen und Weinbergshäuschen. Insofern ist unser Häuschen an der Randersackerer Straße ein wunderbares Überbleibsel und ein besonderer Blickpunkt des südlichen Stadteingangs.



Unser Ziel: die möglichst originalgetreue Restaurierung

Die Bausubstanz sowie die erhaltene originale Innenausstattung erbitten geradezu die denkmalgerechte Wiederherstellung des Weinbergshäuschens. Dort, wo jahrzehntelang der Verfall das Bild bestimmte, eröffnet sich heute eine neue Perspektive. Umfangreiche bauhistorische Untersuchungen, zeitgenössische Fotografien und die sorgfältige Dokumentation des Gebäudes ermöglichen es, die ursprüngliche Gestalt des Weinbergshäuschens nahezu vollständig zu rekonstruieren. Die Visualisierung zeigt, wie das Gebäude wieder aussehen könnte – nicht als freie Interpretation, sondern auf der Grundlage gesicherter Erkenntnisse.

Die gute Quellenlage eröffnet die Möglichkeit, das Weinbergshäuschen nach entsprechender Teilrekonstruktion und Restaurierung gewissermaßen in die Zeit seines Bauherrn, des Würzburger Oberbürgermeisters Philipp Michel, zurückzuversetzen und für die Zukunft zu bewahren.

Die Voraussetzungen für dieses Projekt wurden durch das Engagement vieler Mitwirkender geschaffen. Einen wesentlichen Beitrag leisteten dabei die kunsthistorischen Forschungen von Petra Maidt M. A., die bauhistorische Dokumentation und Rekonstruktionsplanung von Architekt Friedrich Staib sowie die wissenschaftliche Begleitung durch Prof. Dr. Matthias Staschull. Gemeinsam mit weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern setzt sich der Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V. dafür ein, dieses außergewöhnliche Kulturdenkmal dauerhaft zu erhalten.

Die geplante Restaurierung bewahrt nicht nur ein Gebäude: Sie erweckt einen Ort wieder zum Leben, an dem sich Geschichte, Landschaft, Architektur und Weinbau begegnen.
Es ist eine Chance, die sich uns bietet. Ergreifen wir sie!

So retten Sie mit uns das Weinbergshäuschen
Werden Sie Teil dieses wichtigen Projekts. Mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Restaurierung des Weinbergshäuschens und zum Erhalt dieses besonderen Kulturdenkmals.

Liebe auf den zweiten Blick

Auf den ersten Blick mag das (derzeit eingerüstete und eingewachsene) Weinbergshäuschen wie ein Ruine wirken. Bekrönt durch einen Dachreiter mit Wetterfahne war es ursprünglich jedoch ein zauberhaftes Sommerrefugium von altfränkischem Charakter mit einer vor 100 Jahren noch sagenhaft schönen Aussicht in das Maintal. Sogar eine Sonnenuhr zierte die Schauseite und ließe sich rekonstruieren. Ein separiertes Plumpsklo im Erdgeschoss ersparte den Toilettengang zwischen die Weinreben – ein ziemlich seltener Komfort in einem Gebäude dieser Art der vorletzten Jahrhundertwende.

Es wurde nicht als einfache Gerätehütte wie die meisten Weinbergshäuschen errichtet. Der massive Sockel mit fein scharrierten Eckquadern aus rotem Mainsandstein trägt auf perfekt gearbeiteten Konsolen das schön gegliederte Fachwerk. Das rundbogige Sandsteinportal, die Freitreppe und die butzenverglasten Fenster, der Erker und die Dachgestaltung zeugen als architektonische Details von der Handwerkskunst des späten 19. Jahrhunderts.

Die Rekonstruktionszeichnung des Architekten Friedrich Staib veranschaulicht die ursprüngliche Gestalt des Weinbergshäuschens und seine charakteristischen Baudetails.



Außen und Innen – einfach schön

Die nahezu vollständig erhaltene Innenausstattung vermittelt uns fränkische Wohnkultur um 1900. Die holzvertäfelte Stube ist mit Eckschrank, Tisch, Stühlen und Wandverkleidungen als harmonisches Ensemble gestaltet. Aufgemalte Blumen, Vögel, Sonne und Mond verleihen dem Raum seine besondere Atmosphäre. Noch rechtzeitig ausgelagert und sorgfältig bewahrt, kann diese Inneneinrichtung nach entsprechender Restaurierung an ihren Platz ins Weinbergshäuschen zurückkehren. Auch die Rahmenhölzer der Tür, der Fenster und des sichtbaren Fachwerks im Obergeschoss waren an den Schrägen mit roter oder grüner Ölfarbe zart verziert. Diese Fassungen könnten konservatorisch-restauratorisch wieder belebt werden.

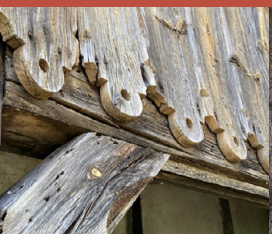
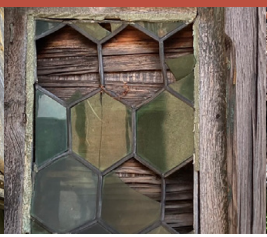








FÖRDERVEREIN
WEINBERGSHÄUSCHEN
WÜRZBURG e.V.


GEMEINSAM FÜR DAS WEINBERGSHÄUSCHEN

Das Weinbergshäuschen zu erhalten ist eine Aufgabe, die nur gemeinsam gelingen kann. Der Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V. begleitet dieses Ziel mit großem ehrenamtlichem Engagement und setzt sich dafür ein, die Restaurierung und den langfristigen Erhalt des Gebäudes zu ermöglichen.
Mit Ihrer Mitgliedschaft oder einer Spende werden Sie Teil dieses Engagements und helfen mit, das Weinbergshäuschen für kommende Generationen zu bewahren.

Kontakt:
Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V.
c/o Prof. Dr. Matthias Staschull
Hans-Löffler-Straße 10
97074 Würzburg
E-Mail: info@weinbergshaeuschen.de
www.weinbergshaeuschen.de

Spendenkonto:
Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V.
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE72 7905 0000 0046 0646 30
BIC BYLADEM1WU

Der Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V. ist als gemeinnütziger Verein eingetragen.
Damit sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar. Bitte für die Ausstellung einer Spendenquittung im Verwendungszweck „Spende" sowie Name und Adresse angeben.
Datenschutzhinweis: Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Mitgliederverwaltung und des Beitragseinzugs gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Weitere Informationen enthält die Datenschutzerklärung des Vereins unter www.weinbergshaeuschen.de

Titelseite: Nachkommen Philipp Michels im Weinbergshäuschen, Nachlass der Familie, um 1932

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

im Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V.

Hiermit erkläre(n) ☐ ich als Einzelperson ☐ wir als Institution
unsere Mitgliedschaft im Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V.
Der Jahresbeitrag beträgt 36,00 € pro Person und 72,00 € für Institutionen.

Institution/Firma

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon , E-Mail ☐ Ich bin damit einverstanden, Informationen des Fördervereins per E-Mail zu erhalten.
Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Der Mitgliedsbeitrag wird einmal jährlich im Rahmen des erteilten SEPA-Lastschriftmandats durch Bankeinzug erhoben.

Zahlungsempfänger: Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V.
Hans-Löffler-Straße 10, 97074 Würzburg
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE21ZZZ00002922492
Mandatsreferenz (wird vom Förderverein vergeben):

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V. auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname des Kontoinhabers – falls abweichend von obigem Mitglied

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort – falls abweichend von obigem Mitglied

IBAN DE BIC

Ort, Datum, Unterschrift (Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Fördervereins Weinbergshäuschen Würzburg e. V. in ihrer jeweils gültigen Fassung an.)

Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung in einem ausreichend frankierten Umschlag an folgende Adresse: Förderverein Weinbergshäuschen Würzburg e. V., c/o Prof. Dr. Matthias Staschull, Hans-Löffler-Straße 10, 97074 Würzburg